

# BNE vernetzt eine Region am Beispiel Tourismus und Umweltbildung

Das Allgäu will nicht nur heute, sondern auch für künftige Generationen eine lebenswerte Region bleiben. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde beispielhaft das LEADER Kooperationsprojekt „Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu“ durch die Allgäu GmbH ins Leben gerufen. Ziel der Tourismusorganisation mit ihren Partner:innen dabei ist, das Naturverständnis von Einheimischen und Gästen durch BNE-Angebote im Tourismus zu erhöhen.

Laura Schmidt, Allgäu GmbH

**Schutz und Nutzung von Natur können im Tourismus miteinander in Einklang gebracht werden.** Dieses Ziel hat sich das LEADER Kooperationsprojekt „Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu“ angesiedelt bei der Allgäu GmbH zum Ziel gesetzt. Es soll zum einen sanfte Besucherlenkung fördern, also zusätzliche Schilder und strikte Verbote in der Natur verhindern. Zum anderen sollen durch neue, ganzheit-

lich nachhaltig gestaltete und vor allem kooperative Angebote eine nachhaltige Regionalentwicklung angestoßen werden. Deshalb besteht das Projekt im Kern aus einem Netzwerk von Allgäuer Umweltbildner:innen, und Netzwerk-Partner:innen aus Interessensgruppen im Bereich Nachhaltigkeit und Tourismus (wie Gastgeber:innen, Tourist-Infos, Naturschutz, aber auch Lebensmittelretter, verpackungsfreie Supermärkte, ökologi-

sche Landwirtschaft und Akteur:innen der Mobilität, etc.). Durch diese Angebotsentwicklung mit den Netzwerkpartner:innen soll der gesamte Aufenthalt des Gastes im Allgäu nachhaltig und mit möglichst positiven Effekten auf die Region gestaltet werden. Aber auch Einheimische sollen Anknüpfungspunkte zu nachhaltigem Handeln, regionalem Konsum erhalten und zum verantwortungsbewusstem Naturverhalten im Zuge ihrer Teilnahme an den Umweltbildungsformaten angeregt werden. Deshalb galt es auch in der strategischen Entwicklung des Netzwerkes ein stabiles Fundament für die Qualitätsentwicklung zu setzen. Dies wurde partizipativ mit dem Netzwerk gestaltet: neben sehr konkreten Kriterien – wie zum Beispiel die Verwendung von mind. 60% regionaler Lebensmittel bei Verpflegung der Teilnehmenden, einer möglichst autofreien Anreise, die Begeisterung der Teilnehmenden mit allen fünf Sinnen oder die aktive Beteiligung der Mitglieder im Netzwerk –, wurden auch ein gemeinsames Bildungsziel sowie fünf Prinzipien formuliert, die die



Foto: Allgäu GmbH - Dominik Berchtold

Umweltbildungsarbeit nach außen und innen in ihrem Bildungs- und Nachhaltigkeitsanspruch sichert.

Projekt und Netzwerk sind noch sehr jung, die strategische Ausrichtung steht, die kooperative Arbeit mit den Netzwerkpartnern hat Anfang 2021 begonnen und die rund 30 Netzwerkmitglieder aus der Umweltbildung sind aktuell mit der Entwicklung eines gemeinsamen Netzwerk-Angebots beschäftigt. Gerahmt wird das Netzwerk durch gemeinsames, gebündeltes Marketing, dem gemeinsamen Auftritt auf der Website der DMO inklusive eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders, sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Thema in der Region durch die zentrale Koordinationsstelle und Ansprechpartnerin bei der Allgäu GmbH.

Die erste Vernetzungsveranstaltung zur Gewinnung von Netzwerk-Partner:innen aus der Region hat mit 90 Teilnehmenden aus o.g. Interessensgruppen gezeigt, dass das Thema in der Region dankend, wertschätzend und vor allem als dringlich angenommen wird: auf einer Skala von eins bis zehn bewerteten die Teilnehmenden die Notwendigkeit einer verstärkten Kooperation zwischen Umweltbildung und Tourismus mit aussagekräftigen 8,9 Punkten.

### **Weitere Infos**

Projektbeschreibung „Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu“ (aus: <https://extranet.allgaeu.de/umweltbildung-und-naturnaher-tourismus-im-allgaeu>)

Das wertvollste Gut im Allgäu ist seine Landschaft. Deshalb setzen die Allgäuer Landkreise und die kreisfreien Städte gemeinsam mit der Allgäu GmbH in der Tourismus- und Destinationsstrategie 2030 insbesondere auf eine nachhaltige Tourismusentwicklung. Das LEADER geförderte Kooperationsprojekt „Umweltbildung und naturnaher Tourismus im Allgäu“ soll dabei eine wichtige Rolle spielen: durch ein stabiles Netzwerk mit einer zentralen Koordinationsstelle soll die Umweltbildung im Allgäu gestärkt und Einheimische wie Tourist:innen für ökologische Zusammenhänge in der Region vermehrt sensibilisiert werden. Gleichzeitig soll dabei das Profil des Allgäus in Richtung naturnahen Tourismus geschärft werden, indem das Netzwerk gemeinsam intensive Naturerlebnisse mit ökologischer Bildung entwickelt, anbietet und bewirbt sowie der Öffentlichkeit über eine interaktive Allgäu-Karte zugänglich macht. Ein Veranstaltungskalender und ein eigens entwickeltes Qualitätsmanagementsystem bilden dabei die strukturelle Basis.

### **Maßnahmen**

- Projektmanagement und -steuerung
- Qualitätsmanagement für Umweltbildung im Allgäu
- Bestandsaufnahme, -analyse und Datenbank
- Netzwerkveranstaltungen, Fachtagungen und Weiterbildungen
- Angebotsentwicklung, insb. für Gruppen
- Gemeinsame Marketingmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
- Projektentwicklung zur Weiterführung über Förderzeitraum hinaus

**Beteiligte LAGs:** Kneippland Unterallgäu, Regionalentwicklung Oberallgäu, Regionalentwicklung Westallgäu – Bayerischer Bodensee, bergaurland Ostallgäu;

**Finanzierung:** 60% LEADER, 40% Umlagefinanzierung Allgäu GmbH (Kofinanzierung Allgäuer Landkreise und kreisfreie Städte);

**Projektlaufzeit,** -beginn und -gebiet: 12/2018 – 12/2021, 03/2019, Bayerisches Allgäu;

**Projektpartner:** Bund Naturschutz Naturerlebniszentrum Allgäu (NEZ), u.a. Naturpark Nagelfluhkette [www.natur.allgaeu.de](http://www.natur.allgaeu.de)

